

Pfanzelt Maschinenbau GmbH • D-87675 Rettenbach

Ansprechpartner

Peter Voderholzer

Telefon +49 (0) 8860 92 17 -2906

Fax +49 (0) 8860 92 17 -17

E-Mail marketing@pfanzelt-maschinenbau.de

Rettenbach, den 12. Juni 2018

Pressemitteilung

Der Moritz wird multifunktional und startet mit eigener Forstfräse

Präsentation neuer Anbaugeräte für die Forstraupe Moritz auf der Interforst 2018

Wurde der Moritz 2016 erstmal als Fällhilfe für den motormanuellen Holzeinschlag vorgestellt, so hat sich das Konzept seitdem stark weiterentwickelt. Heute präsentiert sich der Moritz als multifunktional einsetzbare Forstraupe mit einem zusätzlichen standardisierten Anbauraum. Auf der Interforst 2018 werden nun neue Anbaugeräte für den Forst von Pfanzelt präsentiert.

Da sich die konzeptionellen Grundzüge bewährt haben, wurde daran nichts geändert. Die kompakten Abmessungen und das geringe Eigengewicht von nur 1,4 t erlauben einen unproblematischen Transport und einen sehr niedrigen Bodendruck. Für die Arbeit in anspruchsvollem Gelände können die Fahrwerke hydraulisch verbreitert werden.

Neu ist, dass die Seilwinde über ein Schnellwechselsystem ausgebaut werden kann. Für den Anbau unterschiedliche Arbeitsgeräte stehen dann eine Dreipunktaufnahme der Kategorie 1, eine mechanische Zapfwelle sowie bis zu drei hydraulische Steuergeräte zur Verfügung. Der Moritz wird damit multifunktional einsetzbar.

Zur Interforst werden vier neue Anbaugeräte, die speziell für die Forstraupe Moritz entwickelt wurden, präsentiert. Hierzu gehört ein Mulcher mit hydraulischer Klappe, eine Forstfräse mit festen Werkzeugen, eine Stockfräse und eine Sä-Streifenfräse.

Der Moritz ist in Verbindung mit der neuen Forstfräse für verschiedene Arbeitseinsätze optimal ausgelegt und kann so nachhaltig und ressourcenschonend eingesetzt werden. Neben der Pflege von Wäldern, Jungbeständen und Infrastrukturalen gehört auch die Errichtung von Brandschutzstreifen zu den Einsatzgebieten in der Forstwirtschaft. Es kann Gestrüpp und Gehölz bis 20 cm Durchmesser gemulcht werden. Auch Einsätze in der Landwirtschaft bei der Pflege von Obst- und Weinanlagen sind möglich. Der Moritz ist die optimale Forstraupe für Forstfräsarbeiten an schwer zugänglichen Stellen. Die eingesetzten Werkzeuge aus Hartmetall garantieren minimalen Verschleiß und hohe Effizienz.

Die neue Sä-Fräskombination, die ebenfalls vorgestellt wird ist in enger Zusammenarbeit mit dem Landesforstbetrieb Brandenburg entstanden und bereits seit einigen Monaten im Probeinsatz. Das Fräsradschneidet sich dabei zwischen 6 und 8 cm tief in den Waldboden und durchschneidet dabei Stöcke oder kleinere Wurzeln, sodass ein optimales Säergebnis erzielt werden kann.

Pfanzelt zeigt auf der Interforst 2018 sowohl unterschiedlich ausgestattete Moritz Varianten als auch das komplette Zubehörprogramm - Stand FM.810B/1.

Technische Daten der Multifunktionsraupe Moritz Fr50:

Motor: Kubota 4-Zylinder-Dieselmotor, Leistung 26 kW/ 35 PS,

Antrieb: hydrostatischer proportionaler Fahrtrieb, Fahrgeschwindigkeit 0 - 6,5 km/h (stufenlos)

Fahrwerk: Raupenfahrwerk mit Gummilaufwerk in AS-Ausführung, Breite hydraulisch verstellbar, hydraulische Haltebremse

Chassis: verwindungssteifes Kastenprofil aus Spezialstahl, großes Staufach am Chassis integriert, diverse Anschlagpunkte zur Sicherung der Raupe

Seilwinde: Zugkraft: 40 kN, max. Seilaufnahme (Ø in mm x m) 11 x 110, serienmäßige Seillänge (Ø in mm x m) 11 x 70; hydraulischer Antrieb mit 2 hydraulischen Übersetzungen, variable Geschwindigkeiten

Weitere Anbaugeräte: Mulcher mit und ohne hydraulische Heckklappe, Forstfräse mit hydraulischer Heckklappe, Sä-Streifenfräse, Stockfräse

Informationen zur Firma Pfanzelt

Als größter deutscher Hersteller für Forsttechnik umfasst das Produktprogramm heute neben Forstseilwinden und Rückeanhängern auch Ladekrane und Forstspezialtraktoren. Neben Forsttechnik gehören auch Maschinen für den kommunalen Bereich, die Landschafts- und Umweltpflege sowie die Landwirtschaft zum Produktportfolio. Derzeit werden am Produktionsstandort in Rettenbach im Allgäu rund 140 Mitarbeiter beschäftigt.

Abbildungen



Abbildung 1: Moritz mit Forstfräse beim Mulchen von Gestrüpp und Gehölz bis 20 cm Durchmesser



Abbildung 2: Praxisvorstellung der Sä-Streifenfräse im April 2018